**Zielvereinbarung**

(Folgevereinbarung)

der

**Eigenverantwortlichen Schule**

|  |
| --- |
| *Staatliches Gymnasium „J.G.Lingemann“*  *Heilbad Heiligenstadt* |

vertreten durch

*Frau Kerstin Diegmann*

*Schulleiterin*

und dem

*Staatlichen Schulamt Nordthüringen*

vertreten durch

*Herr Dr. Bernd Uwe Althaus*

*Schulamtsleiter*

*Zeitraum: Juli 2015 - Juli 2019*

**Ziel 1 der Schule:**

|  |
| --- |
| **Entwicklung und Umsetzung einer schulartübergreifenden Fortbildungskonzeption** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Zielerreichung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| 1.Planung einer schulartübergreifenden Fortbildungsreihe mit Unterstützung des Schulamtes zu Formen des offenen Unterrichtes und zur Unterstützung individueller Lernprozesse, Kennenlernen kooperativer Lernformen, Differenzierungsformen  2. jährlich im Herbst stattfindende Treffen mit GS Lehrern der Region zur Vertiefung der Zusammenarbeit  -Erfahrungsaustausch zu kooperativen Lernformen an GS Kl.3-4 und Gymnasium Kl. 5-6 in 4 Arbeitsgruppen D, Ma, En, Sachkunde und MNT  -Austausch zur Bewertung von differenzierten Schülerleistungen  3. Erfahrungsaustausch mit Lehrern der RS Arenshausen, Uder, Heiligenstadt und des Lingemann- Gymnasiums  - vorbereitete Diskussionsbeiträge von den einzelnen Schulen zu Erfahrungen mit dem Einsatz kooperativer Lernformen und deren Bewertung und Beratung in Fachgruppen D, Ma, En , Nawi | Interessierte Lehrer vom Gymnasium, Grundschulen und Regelschulen, bereits konkret geplant mit  RS Arenshausen,  FÖZ Heiligenstadt,  GS Theodor Storm  GS Lorenz Kellner,  GS Wüstheuterode,  Leitung der Fobi durch Frau Krause und Frau Immerthal  Absprachen mit Herrn Kittlaus-SSA Nord  GS Lehrer der 3. und 4. Klassen werden eingeladen  Vorbereitung und Durchführung in Verantwortung Frau Beatrice Gualano  VfA. Frau Dr. Döring,  Fachschaftsleiter D, Ma, En, Bio/MNT  SL Regelschulen und FL, SL und FL des Lingemann –Gymnasiums  Verantw. VFA. Dr. A.Döring, , B.Gualano,  J. Fischer -König | erste Vorgespräche im SJ 2014-15  Finanzierung über Unterstützersystem SSA Nordthüringen  Start der Fortbildungsreihe ab September 2015-2017  Oktober  2015  Im Oktober  2016 ,  2017,  2018 |

**Unterstützung der Schule zur Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Unterstützung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| 1. Zuordnung von Unterstützern des SSA Nordthüringen im Rahmen der Budgetierung,  Vorbereitung und Durchführung dieser Fortbildungsreihe in Zusammenarbeit mit der SL des LGH  2.Anleitung zu:  - Beratungsformen  -Formen von Analysebögen für die Iststandserfassung  3.Hospitationen in den Fortbildungsveranstaltungen  4.Gespräche mit Fachschaftsleitern und Teilnehmern der Fortbildungsreihe  5.Gespräche mit den Schulleitern der beteiligten Schulen | Frau Immerthal  Frau Krause  Herr Kittlaus  Frau Diegmann  Vertreter des SSA | über 2 Jahre  2015-17 |

**Messbarkeit der Zielerreichung:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualitätskriterien** | **Indikatoren** |
| -häufigere Anwendung offener Unterrichtsformen im Unterricht am Staatlichen Gymnasium Heiligenstadt  -häufigeres Nutzen kooperativer Lernformen zur Gestaltung individueller Lernprozesse  - im Schulalltag zu beobachtende, gewachsene Sozialkompetenzen der Schüler  -konfliktärmere Unterrichtssituationen und sozialverträgliches Pausenverhalten  -Differenzierungsformen in Vermittlung und Bewertung  -Spezifische Förderpläne entsprechend den individuellen Besonderheiten  -Dokumentation der Beratungsveranstaltungen und der Fortbildungsveranstaltungen  -Nutzung der Fortbildungskenntnisse zur Gestaltung schulinterner Fortbildungen in Fortbildungskonferenzen und Fachschaftssitzungen | -Erweiterung der Sozialkompetenz der Schüler in Lernsituationen bei differenzierten Gruppenarbeiten im Unterricht zu beobachten  -Anwendung vielfältiger Lernformen, erweiterte Methodenkompetenz bezüglich sozialer Lernformen im Unterricht zu beobachten  -höherer Grad der Eigenverantwortung für Lernerfolge beim Schüler zu beobachten, z.B. weniger vergessene Hausaufgaben    -erfolgreiche Umsetzung von Fördermaßnahmen  -selbstständiges Einschätzen in Lernentwicklungs-gesprächen durch Schüler vorbereitet und vor-gestellt  -Interview mit Schülern und Lehrern, Eltern  -Unterrichtsbesuche durch Arbeitsgruppe  -Schülerbefragungen durch Arbeitsgruppe  -Iststandsanalysebögen mit Schülern, Eltern und Lehrern ausfüllen und auswerten |

**Überprüfung der Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Methoden/Formen** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| -Interview mit Schülern und Lehrern, Eltern durch Vertreter des SSA  -Unterrichtsbesuche durch Expertenteam,  Vertreter des SSA  -Schülerbefragungen durch Expertenteam und Vertreter des SSA  - Vergleich mit den Hinweisen aus dem Expertenbericht vom Sept. 2014 durch Vertreter des SSA | Expertenteam:  Herr Dr. Winkler  Herr Winter  Herr Sommer  Vertreter des SSA | Jährlich  2015- 2019 |

**Ziel 2 der Schule:**

|  |
| --- |
| **Entwicklung von offenen, sozialen Unterrichtsformen mit differenzierten Lerngruppen zur Förderung individueller Lernprozesse** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Zielerreichung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| 1.Thematische Dienstberatungen:  a)im September 2015 zum Entwicklungsschwerpunkt: offene Unterrichtsformen und kooperative Lernformen- Chancen und Möglichkeiten zur Entwicklung individueller Lernprozesse  mit Herrn Dr. Winkler BBS, Frau Immerthal und Frau Krause als Fortbildungsleiterinnen  b) Erfahrungsberichte, Vorstellen von Unterrichtsbeispielen zu Kooperativen Lernformen durch Fachschaftsleiter  2. Bildung differenzierter Lerngruppen beginnend ab Klasse 5-8 für die Nutzung der flexiblen Stunden in den Fächern D, Ma, En  - Beratung in Fachschaftssitzungen zu Beginn des Schuljahres zur Bildung dieser differenzierten Lerngruppen  3. Beratung mit den Eltern und Schülervertretern  zur Iststandsanalyse und zu den weiteren Entwicklungsschwerpunkten  4. Beratung zu den Hinweisen des Expertenberichtes und Beschluss der Schulkonferenz zu Entwicklungsschwerpunkten und den geeigneten Maßnahmen  5. ausgewogener Einsatz kooperativer Lernformen im Unterricht  - Beratung in den Fachschaften zu konkreten Beispielen im Unterricht der Klassenstufen, vorstellen von Unterrichtsbeispielen durch Fachlehrer und in Hospitationsstunden mit anschließendem Erfahrungsaustausch in der Fachschaft ( Hospitationsplan bis Oktober erstellen)  -Unterrichtsbesuche bei LAA, die viel häufiger offene Unterrichtsformen zeigen und anschließender Erfahrungsaustausch mit Fachlehrern  6.. Erfassung geeigneter Unterrichtsthemen, die für Kooperative Lernformen geeignet sind für die Fächer D, Ma, En in den Klassenstufen 5 – 8 ( Übersichten) in den Fachkonferenzen März- April, Erfahrungsberichte erstellen  7. zweimal im Jahr Beratungen mit SL und FL des  Förderzentrums zu Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf  - Differenzierungsformen besonders für Schüler mit Hörschädigung, autistischen Zügen, Störungen im sozial-emotionalen Bereich, Verhaltensauffälligkeiten  -Vorbereitung und Durchführung von Klassenkonferenzen zu Maßnahmen des Nachteilsausgleiches  8. Beratung mit Eltern und DAZ-Lehrern zur Förderung von Schülern mit nichtdeutscher Herkunft  9. Beratung mit Eltern der betreffenden Schüler zu Formen der Differenzierung und Fördermaßnahmen | SL ,Unterstützer SSA, Fachschaftsleiter,  Fachlehrer D, Ma, En  Schülersprecher und Elternsprecher der Klassen  Schulkonferenz-  Mitglieder (L,S,E)  Fachlehrer, Schüler  Fachlehrer, Fachschaftsleiter  Fachbegleitende Lehrer, VfA Frau Dr. Döring als Koordinator  Fachschaftsleiter,  SL  Frau Diegmann  Frau Döllmann  Frau Bergmann  Herr Henning  Klassenleiter der betreffenden Schüler  DAZ Lehrer des Gymnasiums, Frau P. Runge als Fachleiterin, unterstützende FL des Gymnasiums  KL, ausgewählte FL und BL, Eltern dieser Schüler | Sept. 2015  Sept.2016  für Klassen 5-6  beginnend  im SJ 2015-16,  für Klassen 7-8 beginnend  im SJ 2016-17  bereits im Sj.2014-15 in Auswertung des Expertenberichtes und jährliche Wiederholung  bereits im SJ 2014-15,  fortführend jährlich  ab dem SJ 2015-16  für Klassen 5-6  im SJ 15-16  für Klassen 7-8 i  m SJ 2016-17  halbjährlich  in den SJ 2015-2019  halbjährlich  In den SJ 2015-2019  halbjährlich  In den SJ 2015-2019 |

**Unterstützung der Schule zur Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Unterstützung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| - Unterstützung in der Personalentwicklung entsprechend dem Bedarf der Schule:  Fachlehrer für Physik, Mathematik, Informatik, Geschichte, Englisch  -Anleitung zu Beratungsformen  -Gemeinsame Erarbeitung von Analysebögen mit Unterstützern des SSA zum Erfassen von Entwicklungsprozessen  -Anleitung der Fachschaftsleiter des Gymnasiums durch Fachberater zum Einsatz offener Unterrichtsformen und zur Bewertung individueller Lernprozesse  - Anleitung und Unterstützung der Beratungslehrer und Klassenleiter in Beratungsveranstaltungen zu individuellen Fördermaßnahmen durch Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes des SSA | ÖPR, SSA Nordthüringen  SSA Referenten für Gymnasium,  Mitarbeiter der Schulpsychologischen Abteilung  Fachberater  Verantwortliche für Integration von ausländischen Schülern Frau Raabe  Fachberater | ab SJ 2015-16  jährlich  jährlich  jährlich  jährlich |

**Messbarkeit der Zielerreichung:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualitätskriterien** | **Indikatoren** |
| -differenzierte Lerngruppen gebildet  -in der Einsatzplanung berücksichtigt  für Sj.2015-16 und folgend  -wechselseitige Unterrichtsbesuche in den Fachschaften mit anschließender Reflexion als Form schulinterner Fortbildung etablieren  -planmäßige Beratungen in den Fachschaften zur Umsetzung offener Unterrichtsformen  -Erfahrungsberichte der Fachschaftsleiter  - Ergebnisse der Schülerbefragung  -Ergebnisse der Lehrerbefragung  -Ergebnisse der Elternbefragung  -Sach-, Methoden- und Sozial-Kompetenzen der Schüler  - Nutzung von differenzierten Leistungsbewertungsformen | - im Stundenplan sind flexiblen Stunden sichtbar für differenzierte Gruppen eingerichtet  - Planung der kompetenzorientierten Inhalte für die flexiblen Stunden  -schulinterne, kompetenzorientierte Stoffverteilungspläne, die auf individuelle Lernprozesse ausgerichtet sind  - Fachschaftsarbeitspläne zu Beratungsterminen und wechselseitigen Hospitationen  - Erfahrungsberichte der Fachschaftsleiter  - Ergebnisse der Schülerbefragung  - Ergebnisse der Lehrerbefragung  - Ergebnisse der Elternbefragung  -Übersichten zu geeigneten Unterrichtsinhalten und Beispielen für kooperative Lernformen, offene Unterrichtsformen  in den Klassenstufen 5-8  -Befragung von Lehrern und Schülern durch Steuergruppe und Vertreter des SSA  - Dokumentation der Lernfortschritte bei ausgewählten Schülern mit Fördermaßnahmen, Analyse der Leistungsnachweise (LK, KA, HA-Qualität, praktische Arbeitsergebnisse)  -Dokumentation der Beratungen und deren Auswertung durch SL und Verantwortliche |

**Überprüfung der Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Methoden/Formen** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| -Befragung von Lehrern, Schülern, Eltern, besonders von den Mitgliedern der Steuergruppe durch Expertenteam und Vertreter des SSA  -anschließende Empfehlungen zur Fortführung des Entwicklungsprozesses | Expertengruppe  Vertreter des SSA | jährlich |

**Zustimmung zur Zielvereinbarung:**

Wir sind mit dem Inhalt dieser Zielvereinbarung einverstanden.

Ort und Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schulleiter(in) und Mitglied der Steuergruppe Vertreter des Staatlichen Schulamtes